



Weniger Aufschüsselungen durch Anhyplast®

Strategien gegen die „vertrocknete Brotscheibe“

Estrich verlegt? Alles richtig gemacht – aber plötzlich wölben sich die Ränder des Bodens nach oben wie die einer alten Brotscheibe, die man auf dem Küchentisch vergessen hat? Fugenabriss an den Sockelleisten? Pech gehabt – Kunde verärgert. Im Extremfall bedeutet das: Boden raus, noch mal das Ganze.

Was ist hier passiert? Estrichprofis wissen die Antwort: Durch ungünstige Trocknungsbedingungen hat sich die Estrichplatte verformt, sie hat sich aufgeschüsselt. Bei Zementestrichen leider ein ganz normaler Vorgang. Aber zum Glück einer, dem man entgegen wirken kann – mit Estrichzusatzmitteln wie **Anhyplast®** vom Estrich-Experten LANXESS.

Und zwar ganz einfach: Je nach Festigkeitsklasse und Estrichtyp 0,4 bis 0,8 Gewichtsprozent **Anhyplast®**, bezogen auf den Binder, in den Mischer der Estrichpumpe geben, zwei Minuten mischen – und wie gewohnt weiterarbeiten. Das **Anhyplast®**-Pulver lässt sich sehr gut dosieren – übrigens auch im Winter, denn es gefriert nicht.

Wie **Anhyplast®** funktioniert? Das ist schnell erklärt – wenn man weiß, wie es zu den gefürchteten Aufschüsselungen kommt. Denn die entstehen, wenn die oberste Schicht des Zementestrichs zu schnell trocknet. Dann zieht sie sich zusammen – der Boden wölbt sich auf und schrumpft.

Auswege? Zum Beispiel Calciumsulfatbinder an Stelle von Zement verwenden – der ist gegen so was gefeit. Und wenn das nicht geht? Dann einfach das Übel an der Wurzel packen. Denn je weniger Wasser

man in die Estrichmasse mischt, desto geringer fallen logischerweise die Aufschüsselungen aus. Genau dies bewirkt **Anhyplast®**: Es hilft, bei der Mörtelherstellung erhebliche Mengen Wasser einzusparen. **Weniger Wasser: Geringere Schrumpfung** – das ist die Zauberformel. Ganz nebenbei geht es am Bau nun schneller voran, da der Boden nicht mehr so lange trocknen muss.

Weiterer Nebeneffekt: Dank **Anhyplast®** kommen Mörtel ohne sogenannte Luftporenbildner aus. Diese werden plastischen Zementmörteln oft beigemischt, damit sich das abgegebene Wasser nicht an der Oberfläche sammelt – was zu Absandungen führt und die Oberflächeneigenschaften verschlechtert. Der Haken: Luftporen können zwar Wasser zwischenspeichern, verringern aber die Druck- und Biegezugfestigkeit des Bodens. Mit **Anhyplast®** gelingen hochplastische Calciumsulfat- und Zementestriche nach DIN 18560 – auch auf Dämmschichten und Trennlagen – nun mit weniger Poren und somit ohne Festigkeitsverlust. Gleichzeitig werden bei Heizestrichen auch die Heizrohre besser umschlossen.

Neugierig geworden? Möchten Sie mehr über **Anhyplast®** oder die anderen schlaunen Problemlöser aus unserer Produktpalette für Estrichprofis erfahren? Dann wenden Sie sich bitte an unser Estrich-Team in Leverkusen (Tel.: (0214) 30-61549). Oder werfen Sie einen Blick ins Internet – unter www.anhydrit.de.



VOLLES PROGRAMM FÜR ESTRICH-PROFIS
BESTE BASIS FÜR DEN BODEN